

„Thema Sucht betrifft die ganze Familie“

Winfried Sell vom Diakonischen Werk hielt Vortrag beim Frauentreff der Evangelischen Kirchengemeinde Großen-Linden

GROSSEN-LINDEN (ee). „Sucht ist ein Thema, das die ganze Familie betrifft, nicht nur die Person, die unter einer Sucht leidet. Vor diesem Hintergrund bietet die Fachstelle Suchthilfe des Diakonischen Werks Gießen ein umfassendes Beratungs- und Behandlungsangebot“, so Winfried Sell in seinem Vortrag beim Frauentreff der Evangelischen Kirchengemeinde Großen-Linden.

Sell, Leiter der Fachstelle Suchthilfe der Diakonie, sprach denn auch von einer „Familienkrankheit Sucht“ und stellte den Zuhörerinnen das besondere Konzept der Fachstelle in Gießen vor.

Beraten werden Menschen, die Probleme im Umgang mit den suchtfördernden Mitteln Alkohol, psychoaktive Medikamente oder illegalen Drogen haben sowie

Menschen, die durch familiäre, freundschaftliche oder berufliche Beziehungen mit Suchtkranken verbunden sind und nach Hilfe suchen.

Professionelle Therapeuten und ehrenamtliche, ausgebildete Suchthelfer überzeugen gemeinsam den Abhängigen zur Abstinenz und Selbsthilfe. Doch wie kann aus der Krankheit, die meist als persönliche Schwäche gesehen wird, eine Stärke werden? Dafür gibt es neben der Beratung für den Betroffenen auch Hilfe für die Angehörigen in Form von mehreren Motivationsgruppen und einer Gruppe für Angehörige. Auch werden solche Suchthelferkurse für Betriebsmitarbeiter angeboten, die dann in ihrem Betrieb bei Suchtproblemen beratend mitwirken können.

Über die eigene Hilfe hinaus vermittelt

die Fachstelle die Betroffenen zu den Selbsthilfegruppen, wie Anonyme Alkoholiker (AA), Freundeskreis, Blaues Kreuz, die beiden Guttempler-Gruppen Wettenberg und Wieseckau, AI-Anon (Familiengruppe für Angehörige) und in stationäre Entgiftungs- und Entwöhnungsbehandlungen der Fachkliniken für Suchtkranke. „Nach der stationären Therapie kann eine weitere ambulante Therapie in der Fachambulanz Mittelhessen, einer Kooperation des Diakoni-



Winfried Sell

schen Werkes und der Fachklinik Eschenburg, die Integration in den Alltag unterstützen“, so Sell. Dieser bezeichnete die Ausbildung ehrenamtlicher und betrieblicher Suchthelfer als einen wichtigen Bestandteil der Arbeit. „Dabei werden Menschen befähigt, an ihren Arbeitsstätten, in Selbsthilfegruppen oder in ihrem persönlichen Umfeld Mitmenschen Unterstützung zu geben“. Ohne das Engagement ehrenamtlicher und betrieblicher Suchthelfer könne die hocheffektive Arbeit der Fachstelle mit wenigen hauptamtlichen Mitarbeitern nicht so erfolgreich sein.

Weitere Informationen gibt es bei der Fachstelle für Suchthilfe des Diakonischen Werk Gießen, Gartenstraße 11 in Gießen oder unter Tel. 0641/93228-29.

Bild: Wißner